

Ergebnisprotokoll
der Sitzung des erweiterten Vorstands des Fördervereins
am 20.09.2015 um 14:00 Uhr im Christian-Albrecht-Haus

Teilnehmer

Vorstand: Jochen König, Doris Mir Ghaffari, Henrik Welp

Tutor: Yassine Laag

Mitglieder: Dr. Josef Abdul-Salam, Saeed Mir Ghaffari

Gast: Marius Sibbel (Vertreter der Studierenden im Vorstand des Studentenwerks Schleswig-Holstein für die wissenschaftlichen Hochschulen; er könnte auch eine Zusammenarbeit mit dem AStA der Uni Kiel vermitteln)

Bewertung des Kieler Woche-Empfangs

- Wegen diverser Pannen hat der Verein die Rechnung des Studentenwerks nicht vollständig bezahlt. Das Studentenwerk erklärte die Probleme teilweise damit, dass gerade ein neues Raumbuchungssystem eingeführt wurde.
- Das Interesse der Vereinsmitglieder und der Hausbewohner war gering. Es waren nur ein paar Hausbewohner anwesend, die der Tutor Guy um Hilfe gebeten hatte. Von den Vereinsmitgliedern fehlten sogar viele, die sonst regelmäßig zu den Sitzungen kommen.
- Der Kontakt zu einigen Partnerorganisationen konnte aufgefrischt werden. Sie sind sehr interessiert an einer weiteren Zusammenarbeit. Es wurde unter anderem über Praktikumsangebote gesprochen.
- Das Budget für den Empfang wurde überschritten.
- Die GEMA verlangte 217,-. Dafür spendete der Vorsitzende Jochen König 100,-.

Lage im CAH

- Die Länderabende im CAH sind gut besucht. Vorträge zu organisieren bringt nichts, die Bewohner kommen nur zum Essen und zu Parties.
- Für Anfang Oktober plant der neue Tutor ein Frühstück für die neuen Bewohner. Jochen König wird im Namen des Vereins teilnehmen.
- Die größten Gruppen im CAH kommen aus Pakistan, Afghanistan und Indien. Sie sind viel unter sich.

Lage des Vereins

- Der Verein hat 130 Mitglieder, von denen nur 80 Beiträge zahlen und erreichbar sind.
- Über das Sponsoring-Modell wurden ca. fünf studentische Mitglieder gewonnen.
- Seit über einem Jahr sind keine neuen zahlenden Mitglieder eingetreten.
- Der Verein wird bei Veranstaltungen im CAH zu wenig wahrgenommen.
- Der größte Kostenfaktor, der Tutor, muss eingespart werden. Das Studentenwerk wird dann analog zu den anderen Wohnheimen einen Tutor einsetzen, der aber keine Brücke mehr zwischen Verein und Haus sein wird.
- Zum Studentenaustausch kann der Verein nur noch einen symbolischen Beitrag leisten, aber nicht die Verantwortung übernehmen. Es muss organisatorische Vorarbeit geleistet werden, zu der auch weder Studentenwerk noch AStA personell in der Lage sind. Die Betreuung der Gäste im Haus kann nur von Studenten übernommen werden. Wenn es keinen Tutor mehr gibt, wird die Kontinuität abreißen und sich niemand mehr verantwortlich fühlen.
- Auf dem Konto befinden sich noch 2.000,-. Im Februar werden Beitragszahlungen in Höhe von 1.200,- erwartet. Der Tutor kostet 200,- pro Monat.
In einem bis eineinhalb Jahren wird die Zahlungsunfähigkeit eintreten.

Ausgangslage: Weder Tutor noch Studentenaustausch können weiter vom Verein finanziert werden.

Lösungsmöglichkeiten und Konsequenzen

- **weitermachen wie bisher:** ist nicht möglich, da die Mitgliederverluste nicht durch Neueintritte ausgeglichen werden und damit die finanzielle Basis nicht mehr tragfähig ist
 - o ausstehende Beiträge eintreiben: wurde bei den Mitgliedern mit aktuellen Kontaktdaten mehrmals durchgeführt
 - o Beiträge erhöhen: ist nicht durchsetzbar
- **Verein auflösen:**
 - o wäre konsequent, da kein Interesse der Zielgruppe mehr besteht
- **Verein in abgespeckter Form weiter betreiben:**
 - o zum Erhalt der Gemeinnützigkeit könnte ein Stipendium in Höhe von z. B. 100,- im Monat vergeben werden
 - o das Interesse der verbliebenen Mitglieder würde weiter sinken
- **Verein in einen privaten Club überführen:**
 - o Änderung des Vereinszwecks, d. h. Verlust der Gemeinnützigkeit und keine Steuerabzugsmöglichkeiten mehr für Spenden und Beiträge
 - o es ist unklar, ob Räume des CAH weiter genutzt werden können
 - o das Interesse der verbliebenen Mitglieder würde weiter sinken
- **Verein in eine studentische Vereinigung an der Uni Kiel überführen:**
 - o die Identifikation mit dem CAH ginge verloren, das Interesse der verbliebenen Mitglieder würde weiter sinken
 - o eventuell könnten neue Mitglieder gewonnen werden

nächste Schritte

- Der Verein wird beim Semesteranfangsfrühstück und bei der Hausversammlung im Oktober Präsenz zeigen.
- Der Tutor wird die Bewohner befragen, was sie vom Verein erwarten.
- Der Vorsitzende wird mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im Januar den Mitgliedern die Situation schildern und die Lösungsmöglichkeiten vorstellen.
- Zur MV wird es wieder Grünkohl geben, das Essen wird vom Tutor in Zusammenarbeit mit dem Heimrat organisiert und über Spenden und einen Kostenbeitrag finanziert. Yassine wird Werbung dafür machen und es als Veranstaltung des Hauses präsentieren. Danach wird es eine Party geben.
- Termin für die MV: 30.01.2016

Norderstedt, 01.10.2015

Hamburg, 05.10.2015

Doris Mir Ghaffari
(Protokollantin)

Jochen König
(Vorsitzender und Sitzungsleiter)